



<b>Name</b>	<b>Hilssandstein</b>	
<b>Alter</b>	120 Millionen Jahre	Kreide / Unterkreide
<b>Herkunft</b>	Hils	
<b>Flusseinzugsgebiet</b>	Weser	
<b>Gesteinsart</b>	mittel- bis feinkörniger Sandstein, tonig-kalkig gebunden, selten kalkig, mäßig verwitterungsfest	
<b>Eigenschaften</b>	<p>Er ist bräunlich, rötlich oder grünlich; oft kreuz- und schräggeschichtet; stark porös (21%) und mäßig verwitterungsbeständig.</p> <p>Aufgrund seiner geringen Festigkeit kommt er als Geröll in den Brelinger Bergen nur in einer Größe bis etwa 5 cm vor.</p> <p>Charakteristisches Merkmal sind seine Glaukonitkörner, die grünlich oder bei starker Oxidation dunkelbraun bis schwarz sind; oft mit bloßem Auge wahrnehmbar.</p> <p>Glaukonit gehört zur Gruppe der Schichtsilikate, das Eisen in zwei- und dreiwertigem Oxidationszustand enthält.</p> <p>Er ähnelt einem Glimmer.</p>	

**Hauptgemengeanteile** 88% Quarz

**Nebengemengeanteile** 11% Gesteinsbruchstücke, 1% Glaukonit



